

FLACHGAUER NACHRICHTEN

Kunst, die nicht aus einem Guss entsteht

Flachgauer Nachrichten | 02.07.2014

Der Kunstgießer Friedrich Beck (80) aus Nußdorfbetreibt sein Handwerk nur mehr für sich selbst.

Georg Fink NUssdorf. Seit 20 Jahren ist er in Pension, aber von Ruhestand kann man bei Friedrich Beck aus Nußdorf nicht sprechen. Den Kunstgießer, der sein Unternehmen 1965 in der Gemeinde am Haunsberg gründete, lässt die Liebe zur Arbeit nicht los. Jüngster Ausdruck der Leidenschaft des mittlerweile 80-Jährigen ist eine dreieinhalb Meter hohe Skulptur, der er den Namen „Lebensbaum“ gegeben hat.

„Leben entsteht aus dem befruchteten Ei. Deshalb habe ich auf den Lebensbaum aus Aluminium Eier aus Bronze gesetzt“, erklärt Beck, der sich selbst nicht als Künstler bezeichnet, sein Werk. Das Aluminium für die imposante Skulptur stammt aus den alten Alu-Fenstern seines Hauses und fand so eine großartige Form der Wiederverwertung. „Schön langsam geht mir das Material aus“, meint Beck lächelnd, der in seiner Werkstatt immer wieder kleinere und größere Bronzeplastiken schafft, etwa eine Nixe mit üppigen weiblichen Formen oder verschiedene Brunnen und Tiere.

In seinem Berufsleben hat Friedrich Beck für unzählige namhafte Künstler gearbeitet, unter anderem für die Salzburgerin Lotte Ranft, deren Radfahrerin am Salzburger Makartsteg vielen bekannt ist. Oder für Wander Bertoni, von dem eine Säule mit einem riesigen Bronzesockel in Eisenstadt steht – gefertigt ebenfalls in Nußdorf. Aber auch die neu gegossene Statue von Kaiser Franz Joseph in Wiener Neustadt stammt aus der Gießerei von Friedrich Beck. Einen Brunnen für die OPEC in Wien hat Beck ebenfalls gegossen. Künstler wie Joannis Avramidis, Hilde Heger, Max Rieder oder Johann Weyringer griffen in ihren teils monumentalen Werken immer wieder auf das Können von Friedrich Beck zurück.

„Wie viele Kunstwerke wir – in jeder Größe – gegossen haben, kann ich nicht mehr sagen, es waren zu viele“, sagt Beck, der den Bronzeguss zur Meisterschaft brachte und teils eigene Verfahren entwickelte. Der komplizierte Herstellungsprozess einer Bronzeplastik ist mit vielen Arbeitsschritten verbunden. „Der Künstler bringt das Modell aus Gips, Stein oder Holz. Daraus

wird in einem Formkasten eine Form aus Sand und Bindemittel hergestellt“, so Beck. Meist müssen viele Teilstücke gefertigt werden, die einzeln mit 1300 Grad heißer Bronze gegossen und anschließend wie ein dreidimensionales Puzzle zusammengesetzt und miteinander verschweißt werden. Wichtig ist auch die Nachbearbeitung, die die Plastik zu einem strahlenden Kunstwerk werden lässt.

Was Friedrich Beck während seines Berufslebens für die Künstler gemacht hat, betreibt er seit 20 Jahren nur mehr zum eigenen Vergnügen. „Alles entsteht zuerst im Kopf, bevor ein Modell angefertigt wird“, so Beck. Seinen „Lebensbaum“, an dem er zwei Jahre gearbeitet hat, würde er gerne auf einem öffentlichen Platz sehen. „Er würde gut in einen Kreisverkehr passen“, meint er. Wer weiß, was sich noch tut.

TEILEN



HEUTE in Scheffau am Tennengebirge

[FREIZEIT](#) | [VERANSTALTUNGEN](#)

Die Mystische Klamm - Ein Naturschauspiel

Diese und hunderte weitere Veranstaltungen aktuell auf salzburg.com >



HEUTE auf VOX

[FREIZEIT](#) | [TV-PROGRAMM](#)

Operation Walküre - Das Stauffenberg Attentat

'Es lebe das heilige Deutschland', sind die letzten Worte des Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenb... >